

Beschluss über Weiterführung des Quartiersmanagements nach Förderzeitraum

Der Marktgemeinderat wurde nochmals über die Kriterien und die Förderbestimmungen zur Einrichtung eines seniorengerechten Quartiersmanagements unterrichtet. Zur Vervollständigung der Unterlagen sind weitere Beschlusshaltungen notwendig. Der Marktgemeinderat sprach sich daher dafür aus, dass die Marktgemeinde das Quartiersmanagement auch nach der Förderphase mindestens für ein Jahr vorhalten will. Auch die mittelfristige Finanzplanung soll dahingehend ausgelegt werden, dass das Projekt auch nach der Förderphase bestehen bleiben soll.

Bericht aus dem Arbeitskreis Energie

Erster Bürgermeister Liebl informierte den Marktgemeinderat über die Ergebnisse der stattgefundenen Projektgruppe Energie. Dabei wurden die Stromverbräuche aller Liegenschaften im Marktgebiet thematisiert. Neben der Wohnanlage in der Steinburger Straße gehört insbesondere auch die Kläranlage zu den größten Stromverbrauchern. Durch die Ertüchtigung der Steuerung und der Pumpen in diesem Bereich ist mit einer deutlichen Verringerung der Verbräuche in der Kläranlage zu rechnen. Darüber hinaus ist vorgesehen, das Feuerwehrgerätehaus, das nach wie vor mit Elektroheizung ausgestattet ist, an das Nahwärmenetz anzuschließen.

Information und Verschiedenes

Hierzu beschäftigte sich der Marktgemeinderat zunächst mit einem Schreiben der Aufsichtsbehörde am Landratsamt Straubing-Bogen hinsichtlich möglicher Planungs- und Vorsorgemaßnahmen für den Fall eines großflächigen langandauernden Stromausfalls. Im Zuge der Einleitung von Maßnahmen nach dem Katastrophenschutzgesetz soll insbesondere versucht werden, die kritische Infrastruktur aufrechtzuerhalten. Das Landratsamt hat hierzu bereits entsprechende Abfragen zu Planungen und zum aktuellen Stand einer Notstromversorgung bei Einrichtungen der Gemeinde durchgeführt. Mit entsprechenden Kommunikationsdefiziten ist ebenfalls zu rechnen. Eine Notkommunikation kann gegebenenfalls auch noch über Funk aufrechterhalten werden. Bei Ausfall der Technik werden auch die Gemeinden nur mehr bedingt handlungsfähig sein. Es ist vorgesehen, in jeder Gemeinde ein sogenanntes Leuchtturmobjekt zu benennen, um Bürgern dort die notwendige Hilfe zukommen zu lassen. Der Marktgemeinderat sprach sich dafür aus, hierfür das Feuerwehrgerätehaus zur Verfügung zu stellen. Das Feuerwehrgerätehaus soll zusätzlich um eine Notstromversorgung ergänzt werden. Auch im Jahr 2023 wird das Kulturmobil des Bezirks Niederbayern wieder unterwegs sein. Nachdem sich hierfür die Nachbargemeinde Haibach im nächsten Jahr beworben hat, sprachen sich die Marktgemeinderatsmitglieder dafür aus, auf eine diesjährige Bewerbung zu verzichten. Der Marktgemeinderat wurde über weitere verschiedene gemeindliche Termine und Veranstaltungen von Vereinen unterrichtet. Hinsichtlich der Beleuchtung eines Fußweges In der Point soll eine Ortsbesichtigung stattfinden.

Es schloss sich ein nichtöffentlicher Teil an. Dabei wurde insbesondere die Vergabe der Programmierung der SPS-Steuerung und des Prozessleitsystems in der Kläranlage beschlossen.